

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

2
2025



Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

2. Mose 19, 33
Monatsspruch für den Monat März

Liebe Leserin, lieber Leser,

In dieser Ausgabe finden sie wieder einige Veranstaltungshinweise, und es ist sogar noch mehr los. Im Augenblick ist unser Gemeindehaus fast jeden Tag in Gebrauch, und wenn Sie es genau wissen wollen, können Sie es jetzt auf unserer Internetseite koenigshofen-evangelisch.com nachlesen. Auf der Startseite ist jetzt ein Kalender eingebunden, der Ihnen zeigt, dass bei uns wirklich einiges geboten wird. Neben eigenen Angeboten von der Krabbelgruppe über die Kinderstunde, die Jungschar Kids Treff und die Jugendgruppe Teenkreis bis hin zum Treff 60 plus gibt es auch Angebote der Volkshochschule, einer Qigong-Lehrerin und sogar einer Tanzschule. Ich bin stolz und froh, dass wir das möglich machen können und wünsche mir eigentlich nur, dass noch mehr Gemeindeglieder am Gemeinschaftsleben teilnehmen. Und das wünsche ich mir nicht als Selbstbestätigung für unsere Gemeinde, sondern weil ich weiß, dass es uns allen gut tut, rauszugehen und mitzumachen. Dazu lade ich hiermit herzlich ein.

Ihr/dein Pfarrer Michael Weber



Geht das Glockenbier allmählich zur Neige? Montags um 16 Uhr kannst du dein Leergut im Pfarramt vorbeibringen und bekommst dein Pfand zurück: € 0,50 je Flasche, € 2,- je Kasten.

Gottesdienste

März/April/Mai

Estomihi 2. März 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Ökumene- u. Auslandsarbeit
Weltgebetstag 7. März 2025, 19 Uhr	Vorbereitungsteam Kollekte: Weltgebetstag
Invocavit 9. März 2025, 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Weber Kollekte: Wo am nötigsten
Reminiscere 16. März 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Füreinander in Europa
Umzug ins Marienmünster!	
Oculi 23. März 2025, 9 Uhr	Konfirmanden Kollekte: Theol. Ausbildung in Bayern
Laetare 30. März 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Dienst an Frauen und Männern
Judica 6. April 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Diakonie Bayern
Taufest, 10.30 Uhr	Kollekte: Marienmünster
Konfirmandenbeichte 12. März 2025, 19 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Glockenstuhl
Palmarum/Konfirmation 13. April 2025, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Weber Kollekte: Glockenstuhl

Gründonnerstag 17. April 2025, 19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Weber Kollekte: Gemeindehaus
Karfreitag 18. April 2025, 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Weber Kollekte: Diakonieverein
Ostersonntag 20. April 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Kirchenpartnerschaft Ungarn
Ostermontag 21. April 2025, 9 Uhr	Pfarrer Wolff Kollekte: Kindergarten
Quasimodogeniti 27. April 2025, 9 Uhr	Prädikantin Seefried Kollekte: Wo am nötigsten
Misericordias Domini 4. Mai 2025, 9 Uhr	Prädikant Burkhard Kollekte: Bibelverbreitung
Jubilate 11. Mai 2025, 9 Uhr	Prädikantin Seefried Kollekte: Jugendarbeit Bayern
Kantate 18. Mai 2025, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Kirchenmusik Bayern
Rogate 25. Mai 2025, 9 Uhr	Pfarrerinnen Wolff Kollekte: Seniorenarbeit
Himmelfahrt 29. Mai 2025, 10 Uhr im Pfarrgarten	Pfarrer oder Pfarrerin Wolff Kollekte: Sozialstation

Das Abendmahl feiern wir immer alkoholfrei mit Traubensaft, und wir reichen grundsätzlich „Einzelkelche“!

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Weltgebetstag am 7. März

Am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag! Wir feiern ihn auch dieses Jahr wieder im Gemeindehaus mit einem Gottesdienst und anschließendem Abendessen. Dazu wird hiermit herzlich eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr.

Runder Tisch am 19. März

Der Runde Tisch ist der Ort, an dem sich die Mitarbeiter der Kirchengemeinde zweimal jährlich austauschen. Es wäre schön, wenn aus jedem Arbeitsbereich, aus jeder Gruppe und jedem Kreis eine Person dabei wäre! Wir treffen uns im Gemeindehaus (Besprechungsraum) um 19 Uhr.

Passionsabend am 26. März

Herzliche Einladung zum Passionsabend am Mittwoch, 26. März um 19 Uhr im Gemeindehaus (Saal). In diesem Jahr steht die Passionsgeschichte nach dem Johannesevangelium im Mittelpunkt. Im Anschluss gibt es eine einfache Mahlzeit aus Brot, Käse, Mineralwasser und, wer möchte, Starkbier.

Kirchputz zur Konfirmation am 5. April

Am Samstag, 5. April ist ab 14 Uhr Frühjahrskirchputz zur Konfirmation. Die Teilnahme am Kirchputz ist verpflichtend für unsere Konfirmanden und Präparanden, aber es wäre schön, wenn sich vielleicht noch der eine oder andere Helfer fände. Wenn viele zusammenhelfen, geht es schnell. Putzutensilien bitte mitbringen!

Treff 60 plus am 8. April

Das Vorbereitungsteam erwartet Karin Luff zu einem Vortrag „Rund um das BRK“ in unserem Gemeindehaus (Saal). Beginn ist um 14 Uhr.

Auferstehungsfeier am Ostermorgen

Herzliche Einladung, wie jedes Jahr, zu einer kurzen Auferstehungsfeier am Ostermorgen kurz vor Gottesdienstbeginn (8.45 Uhr) auf dem Neuen Friedhof.

Mitgliederversammlung unseres Diakoniever-eins am 20. Mai

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 20. Mai um 19 Uhr in unserem Gemeindehaus (Saal). Neben den üblichen Vereinsgeschäften begrüßen wir Herrn Rechtsanwalt Rüdiger Danowsky aus Ansbach, der über gemeinnütziges Vererben und Testamentsgestaltung sprechen wird. Begleitet wird er von Herrn Pfarrer Christian Eitmann von der Landeskirchenstelle Ansbach. Zu diesem Vortrag sind auch Nichtmitglieder sehr willkommen.

Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai

Dieses Jahr ist die Kirchengemeinde Königshofen wieder AusrichterIn des gemeinsamen Gottesdienstes der Kirchengemeinden Bechhofen, Burk, Königshofen und Sachsbach. Wir treffen uns im Pfarrgarten (Eingang gegenüber Neuer Friedhof). Beginn ist um 10 Uhr. Sie sind eingeladen, Ihre eigene Sitzgelegenheit mitzubringen!

Silberne Konfirmation am 29. Juni

Dieses Jahr feiern wir die Silberne Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1999 und 2000! Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 12. März um 19 Uhr im Gemeindehaus (Besprechungsraum) statt. Dazu werden die Jubelkonfirmanden, die in der Nähe wohnen und Zeit haben, hiermit eingeladen.

Baumgräber

Seit 2014 gibt es auf den Königshöfer Friedhöfen Baumgräber. Im Lauf der Jahre sind die Baumgräber sehr beliebt geworden. Es gibt aber auch viele Urnengräber mit kleinen Grabmalen. Diese unterscheiden sich von den Baumgräbern auch dadurch, dass die Baumgräber im Regelfall nicht geschmückt werden sollen. So

steht es auch in der Friedhofsordnung. Zwar sind Blumensträuße, Kränze und auch Gestecke, die anlässlich von Todestagen oder anderen Gedenktagen an einem Baumgrab niedergelegt werden, selbstverständlich in Ordnung, aber ein dauernder Grabschmuck ist laut Friedhofsordnung ausdrücklich nicht erwünscht. Es wird daher freundlich darum gebeten, solchen Grabschmuck zu entfernen.

Gesucht: Liturgische Lektoren

Seit einiger Zeit gibt es an manchen Sonntagen liturgische Lektoren, die die Bibellesungen vortragen. Das kommt auch ganz gut an. Allerdings haben wir bisher nur drei Lektorinnen, die verständlicherweise nicht alle Sonntage abdecken möchten. Wer es sich vorstellen kann: Bitte im Pfarramt melden. Auch Jugendliche und ältere Leute sind willkommen! Man bestimmt die Häufigkeit seiner Einsätze selbst.

Gesucht: Ehrenamtliche Prediger

Prädikant zu werden oder gottesdienstlicher Lektor zu werden ist gar nicht so einfach! Man muss nämlich eine richtige theologische Ausbildung absolvieren. Das macht man an Wochenenden und in der Freizeit natürlich. Am Ende (und wenn man sich als geeignet erwiesen hat) wird man von der Regionalbischofin mit der Wortverkündigung, die Prädikanten zusätzlich noch mit der Sakramentsverwaltung beauftragt. Weil Pfarrer knapp sind, wird man oft angefragt, aber man entscheidet trotzdem selbst über den Umfang seines Dienstes. Es ist schließlich ein Ehrenamt! Wenn Sie Interesse haben, hilft Ihnen das Pfarramt gerne weiter.

Unser Diakonieverein

Von Klaus Gstädtner, Kassier

Wie viele andere Diakonievereine in der Region leidet auch der Diakonieverein Königshofen unter rückläufigen Mitgliederzahlen, auch wenn die Mitgliederzahl immer noch über 100 Personen (bei rund 850 Einwohnern) beträgt. Die Mitgliedergewinnung ist jedoch sehr schwer geworden. Über die Ursachen kann man nur mutmaßen, wo doch der Anteil der Älteren in unserer Gesellschaft kontinuierlich ansteigt. Vermutlich beschäftigen sich viele Menschen im jüngeren Alter nicht mit dem Älterwerden und den dazugehörigen Begleitumständen oder verdrängen diesen Umstand schlichtweg.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen jedoch eigentlich auf der Hand:

- günstiger Mitgliedsbeitrag von 15 Euro pro Jahr (Mindestbeitrag)
- kostenloser Verleih von diversen Pflegehilfsmitteln
- Ermäßigung zum Begegnungs- und Badetag
- Rabatt auf Leistungen aus dem Katalog für Pflegeleistungen aus dem Katalog „Pflege und mehr ... damit Sie es gut haben“
- Einzelberatung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Beratung zu allen Fragen im sozialen Bereich
- Vorträge zu Gesundheitsthemen

Einen solchen Vortrag organisierte Herr Pfarrer Weber im Juli 2024 zum Thema „Krankheitsbild Demenz und der Umgang mit der Krankheit und erkrankten Menschen“.

Der Vortrag wurde sehr sachkundig von Frau Britta Grünler gehalten. Frau Grünler ist gerontopsychiatrische Fachkraft, arbeitet in der stationären Langzeitpflege und besitzt somit ein sehr umfangreiches Wissen über die Erkrankung, die auf Grund der höheren Lebenserwartung der Menschen immer häufiger auftritt.

Der Vortrag gab den zahlreichen, interessierten Mitgliedern Antworten auf die Fragen:

- Was ist Demenz?
- Wie wird Demenz eingeteilt?
- Diagnostik und Anatomie der Erkrankung
- Wie verläuft die Demenz und mit welchen Symptomen?
- Kann man Demenz behandeln?
- Tipps für den Alltag im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Herausforderndes Verhalten
- Beratungsstellen/Bücherempfehlungen/Ansprechpartner

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ein Anruf im Pfarramt genügt und wir senden Ihnen eine Beitrittserklärung zu!

Rückblick auf den Frauenbrunch

Von Doris Folberth

Am 13.10.2024 fand der mittlerweile zweite Frauenbrunch in unserer Gemeinde statt. Für mich persönlich war es die Premiere und ich war sehr gespannt, was mich erwarten wird.

Das Helferteam um Christiane Bauereiß und Anja Herzog haben sich richtig ins Zeug gelegt und ein Frühstücks-Buffer vom Feinsten aufgezaubert.

Neben Singen und einem inspirierenden Vortrag über Ruth aus dem Neuen Testament lag das Augenmerk natürlich auch auf dem gesellschaftlichen Teil. Man traf bekannte, aber auch weniger bekannte Frauen und kam mit ihnen in einer lockeren und sehr angenehmen Atmosphäre ins Gespräch.

Zum Abschluss wurde noch eine leckere Suppe serviert. So ging ich gut gestärkt – sowohl im Magen als auch im Geist – nach Hause und freue mich schon auf den nächsten Frauenbrunch. Dieser findet am Sonntag, den 19.10.2025 statt.

Trau dich und komm auch du! Jederfrau ist herzlich willkommen!



Angenehme Gespräche beim Frauenbrunch



Ein kleiner Teil des reichhaltigen Frühstücks-Buffets

Wald und Wind

Von Katrin Fioretti und Jan Grünler

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, hat die Kirchengemeinde ein Pachtangebot der Stadtwerke Heidenheim erhalten, um ein Windrad auf einem Teil unseres Kirchenwaldes zu errichten. Hierüber wurde in der KV-Sitzung im Dezember 2024 beraten, bei der auch die Umweltbeauftragten Stellung genommen haben. Ein Schwerpunkt der Ausführungen war die Thematik der Abholzung von Bäumen für den Bau einer Windkraftanlage.

„Die Bäume des HERRN stehen voll Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.“ So beschreibt es zumindest der 104. Psalm. Die guten Holzeigenschaften machten die Zeder zu einem beliebten Rohstoff für den Bau von Schiffen, Palästen oder zur Belagerung und Eroberung widerspenstiger Städte. Bereits zur Zeit Jesu war von diesem Wald aufgrund vieler Fällungen nur noch ein Rest vorhanden. Ähnlich, wenn auch einige Jahrhunderte später, erging es dem Wald in Deutschland. Seit dem Mittelalter wurden viele Wälder, welche von Natur aus vor allem durch Laubbäume geprägt waren, übernutzt oder gar kahlgeschlagen. Erst als am Anfang des 19. Jahrhunderts eine Holznot drohte, erkannte man die Notwendigkeit einer Wiederaufforstung. Aufgrund des schnellen Wachses und der vielseitigen Eigenschaften fanden Fichten und Kiefern eine weite Verbreitung. So ist der heutige Wald zu einem erheblichen Teil das Ergebnis der waldbaulichen Überlegungen und Möglichkeiten unserer Vorfahren.

Pfarrer Weber führte dazu aus, dass der Kirchenwald der Kirchengemeinde einst explizit zum Erzeugen von Einkünften, z.B. durch den Verkauf von Holz, gegeben wurde. In der Vergangenheit wurden daher regelmäßig Bäume gefällt und verkauft. Weiterhin verwiesen die Umweltbeauftragten auf einige Ausführungen der 2024 erschienenen Waldinventur. Vor allem

durch Ereignisse wie Stürme, Dürren und Schädlinge, welche durch den Klimawandel immer häufiger auftreten, erlitt der Wald in den vergangenen Jahren schwere Schäden. Ebenso erfolgte ein geringerer Zuwachs aufgrund der letztjährigen Trockenheiten. Somit erzeugt der deutsche Wald seit einigen Jahren mehr CO₂ als er aufnimmt und ist vom „Klimaschützer zur Kohlenstoff-Quelle“ geworden, so der Bericht zur Waldinventur 2024. Ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt des allgemeinen Waldbestandes ist folglich die Eindämmung der Klimaerwärmung, wofür die Energiewende ein wichtiger Bestandteil ist. Sowohl der ökonomische als auch der ökologische Gewinn eines Windrades wurden im KV sehr positiv aufgenommen.

Neben den möglichen Pachterträgen, welche die Kirchengemeinde auf Jahrzehnte finanziell entlasten würde, wurden auch die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, die zum Ausbau der Windenergie verpflichten.

Das Gremium hat schließlich dem möglichen Bau einer Windkraftanlage im Kirchenwald einstimmig zugestimmt.

Unsere Konfirmanden

10 junge Leute gehen am Palmsonntag 2025 zur Konfirmation. Hier stellen sie sich der Gemeinde mit ihren Konfirmationsprüchen vor, die sie sich selbst ausgesucht haben.



Christian Bauereiß

Römer 15, 7

Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.

-

Jeder von uns ist anders, aber das ist gut so. Man kann nur in Frieden leben, wenn man das so akzeptiert.

Valentina Danel

2. Timotheus 1, 7

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

-

Ich lese heraus, dass Gott uns nicht für die Furcht, sondern für Kraft, Liebe und Besonnenheit geschaffen hat. Er bedeutet für mich, dass wir uns nicht immer fürchten müssen, weil Gott uns stark gemacht hat. Mein Konfirmationspruch lässt mich darüber nachdenken, ob wir im Alltag nicht viel öfter mutig sein könnten oder sollten. Er erinnert mich daran, wie oft ich mich gefürchtet habe, als ich hätte mutig sein und auf die Kraft und Liebe Gottes vertrauen können.





Luca Frank

Psalm 121, 7

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

-

Ich habe mir diesen Konfirmationsspruch ausgesucht, weil er ein guter Leitvers für das Leben ist. Außerdem soll er mir Kraft geben und mir sagen, dass ich in schwierigen Momenten auf Gott vertrauen kann.

Der Spruch gibt mir Zuversicht für das Leben nach dem Tod. Zusätzlich wird mir hiermit auch nochmals verdeutlicht, dass mich Gott immer behütet.

Michael Funke

Psalm 91, 11

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

-

Er bedeutet, dass Gott seine Engel beauftragt, die Gläubigen zu schützen und auf sie aufzupassen. Ich kann mich sicher fühlen bei dem Gedanken, dass Engel um mich sind.



Luisa Gaffron

Psalm 33, 4

Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

-

Der Vers sagt aus, dass Gott immer sein Wort hält und er zu seinem Wort steht. Für mich bedeutet das, dass ich mich stets darauf verlassen kann, was in der Bibel steht und was Gott sagt. Der Spruch sagt

mir, dass Gott in jeder Situation bei mir ist und mich unterstützt. Ich wünsche mir, dass mir dieser Vers die Kraft gibt, auch immer das zu halten, was ich verspreche, damit sich andere darauf verlassen können.

Ben André Göhlich

Psalm 91, 11

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

-

Der Spruch erinnert mich an meine Taufe. Es besagt, dass Engel mich immer beschützen werden.



Leon Hillebrecht

Psalm 28, 7

Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.

-

Mein Taufspruch erinnert mich daran, dass Gott mich stärken und beschützen wird und dass er mir immer helfen wird und dass ich glücklich bei ihm bin.

Selina Paulus

Psalm 23, 1

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

-

Der Herr ist mein Beschützer, ich brauche mir keine Sorgen machen, dass etwas passieren könnte.



David Rabich

Johannes 8, 12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

-

Der Konfirmationsspruch bedeutet für mich, dass wenn man an Jesus glaubt, man keine Angst vor der Dunkelheit haben muss. Das Licht gibt die Hoffnung und die Kraft, um alle Schwierigkeiten durchzustehen.

Carolina Pühr-Westerheide

Sprüche 2, 10-11

Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.

-

Gott hat jeder Person diese Eigenschaften geschenkt. „Wer glaubt, der wird selig werden.“ Für mich bedeutet selig, dass diese Eigenschaften und klar gemacht werden. Außerdem vergessen wir Menschen manchmal, dass wir diese Dinge besitzen. Ich finde, dass jede Person sich das klar machen muss.



KV-Splitter

Aktuelles aus der Arbeit des neuen Kirchenvorstandes

(fs) Nach seiner Einsegnung im Gottesdienst am 2. Advent hat der neugewählte Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde mit zwei intensiven Sitzungen im Dezember und Januar seine Arbeit aufgenommen. Rein äußerlich zeigt sich jetzt der erweiterte KV mit neun Mitgliedern etwas verkleinert gegenüber elf Teilnehmern der letzten Periode. Dabei hatten bis zur Übergabe der Amtsgeschäfte rein zahlenmäßig noch die Herren die „Übermacht“ im Gremium im Verhältnis 7 zu 4, „dominiert“ jetzt für die nächsten 6 Jahre das weibliche Geschlecht mit einer Person mehr. Aber absolut gleichgeblieben ist die stets sichtbare harmonische Zusammenarbeit und das tolle konstruktive Miteinander in einem wirklich äußerst verantwortungsvollen Ehrenamt.

Besetzung der Ausschüsse

Gleich in der ersten Sitzung steht die Besetzung der Ausschüsse an. Auch die Ersatzleute des KV haben dann im jeweiligen Ausschuss Stimmrecht.

Bauausschuss

Pro Jahr findet in der Regel eine Begehung der kirchlichen Gebäude statt, um sich vom Zustand der Gebäude zu überzeugen. Auch wenn kurzfristig der Einsatz von Handwerkern ansteht, trifft der Bauausschuss die Entscheidungen.

Einstimmig berufen: Armin Bauereiß, Gerd Dehm und Heike Fischer

Beschließender Kindergartenausschuss

Mindestens einmal pro Jahr treffen sich die Mitglieder zum Austausch mit unserer Kindergartenleitung. Öfter werden die Entscheidungen auch im E-Mail-Umlauf herbeigeführt.

Einstimmig berufen: Karin Buchner, Doris Folberth und Melanie Häfner

Umweltausschuss

Eine Hauptaufgabe ist die Erreichung des „Grünen Gockels“. Genauso wichtig ist es, die Kirchengemeinde gegebenenfalls bei anstehenden Entscheidungen zu informieren und zu überzeugen. In diesem Ausschuss kann jeder mitarbeiten, er ist auch nicht beschließend.

Einstimmig berufen: Doris Folberth und Pfarrer Michael Weber, dazu die Umweltbeauftragten Katrin Fioretti und Jan Grünler.

Jugendbeauftragter

Einstimmig berufen: Armin Bauereiß

Abgesandter in die Dekanatssynode

Die Dekanatssynode soll sich über alle kirchlichen Aufgaben in einem Dekanatsbezirk einen Überblick verschaffen und über wichtige Aufgaben beschließen. Sie trifft sich zweimal im Jahr in Ansbach, um auch immer wieder Richtungsentscheidungen zu treffen. 103 Mitglieder gehören der Synode im Dekanat Ansbach an.

Einstimmig berufen: Vertrauensmann Dietmar Gaffron

Verabschiedung – Haushaltsplan 2023

Nach eingehender Beratung und Information für die Neuen beschließt das Gremium einstimmig den Haushaltsplan für das Jahr 2023 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 655.462,-.

Konfirmation 2025

Die Eltern hätten gern, dass der Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag erst um 9.30 Uhr beginnt. Sie hielten diese Anfangszeit für praktischer. Dem Vorschlag der Eltern folgt der KV einstimmig und beschließt, den Beginn des Konfirmationsgottesdienstes am 13. April 2025 auf 9.30 Uhr festzusetzen.

„Schutzkonzept“ – Sexualisierte Gewalt

Der KV müsse jetzt bald ein „Schutzkonzept“ für Fälle sexualisierter Gewalt erstellen, womit man sich schon seit geraumer Zeit intensiv beschäftige. Es gäbe bereits eine Vorlage dazu, an

der man arbeiten könne. Auch zwei Schulungen zu diesem Thema habe es bereits gegeben, erklärte Pfarrer Michael Weber. Als Mitarbeiter konnte er schließlich Armin Bauereiß und Heike Fischer gewinnen, um mit ihm zusammen diese Vorlage weiter zu bearbeiten und das Konzept im kommenden Frühjahr fertigzustellen. Sollte noch eine zusätzliche Person gebraucht werden, wäre auch Dietmar Gaffron zur Mitarbeit bereit.

Regionen im Dekanatsbezirk

Pfarrer Weber verliest einen Brief von Dekan Dr. Matthias Büttner, in dem er darum bitte, die Regionen Nord – Mitte – Süd im Dekanat nun durch einen Beschluss offiziell zu machen. Unsere Region Süd zeichne sich schon länger durch gemeinsame Gottesdienste, Predigttausch und gegenseitige Vertretung der Pfarrerinnen und Pfarrer aus. Durch die Bildung der Regionen könne unsere Süd-Region im nächsten Dekanatsausschuss zahlreicher vertreten sein. Dadurch wäre das Gewicht der Stimme unserer Region im Dekanatsausschuss größer als bisher. Dem Vorschlag des Ortspfarrers, die Bildung der drei Regionen zu unterstützen, folgte der KV mit einstimmigem Beschluss.

Baumgräber

An den Baumgräbern stehen immer wieder Blumen, Gestecke, Sterne, Figuren oder Blumenschalen und ähnliche Dinge. So sei es allerdings nicht angedacht gewesen. Insbesondere in den Sommermonaten, wenn gemäht wird, störe dies die Arbeit ganz erheblich. Deshalb bittet der KV, dass an den Baumgräbern nichts abgestellt oder abgelegt werden soll.

Kirchgeld 2025

Pfarrer Weber erinnert die Mitglieder, dass im Vorjahr der Zweck für das Kirchgeld allein für die Erneuerung unseres Glockenstuhls bestimmt war. Über die Weihnachtsspendenaktion sind bisher weitere rund € 6.000,- für die Erneuerung des Glockenstuhls eingegangen. Er stelle sich die Frage, ob das Gremium den Zweck für das Kirchgeld eventuell aufteilen oder ganz für einen anderen Zweck verwenden solle. Nach kurzer Beratung

herrschte schnell Einigung darüber, neben der Erneuerung des Glockenstuhls auch den Unterhalt und Betrieb des Gemeindehauses als Zweck für die andere Hälfte des Kirchgelds zu verwenden. Dem stimmte der KV per Beschluss einstimmig zu. Zudem soll 2025 erstmals der Kirchgeldbrief über die Fundraising-Abteilung des Kirchenkreises fertig konfektioniert werden. Das sei billiger, als wenn es das Pfarramt selbst macht.

Konzertangebot

Pfarrer Michael Weber berichtet, dass Frau Pia Dobberstein vom „social club – Freundeskreis der Sozialpsychiatrie e.V.“ angefragt habe, ob ein Konzert am Sonntag, 12.10.2025, um 17 Uhr mit dem Saxophonquartett „Sax Ventura“ unter dem Titel „Saxophon für die Seele“ in unserem Münster in Königshofen stattfinden könne. Er knüpfte folgende Bedingungen vorbehaltlich der Zustimmung des KV an den Konzertabend. Wir beteiligen uns an der Werbung innerhalb der Gemeinde und des Dekanats und tragen die Kosten für die Heizung und Reinigung der Kirche. Der KV befürwortet geschlossen diesen Konzertabend.

Zustellung der Gemeindebriefe

Die etwa 600 Gemeindebriefe werden ausgetragen, um Kosten zu sparen. Die bisherige Einteilung bleibt weitgehend bestehen, auch in Arberg. Für Rohrbach und Waizendorf konnten Evelyn Endres und Birgit Schiebel gewonnen werden. Doris Folberth wird nicht nur Renate Wörlein beim Verteilen unterstützen, sondern auch das kommunale Amtsblatt mit den aktuellen Inhalten unseres Gemeindebriefes versorgen.

Regal mit Gesangbüchern

Der Vorschlag, am Hauptportal ein zweites Regal mit Gesangbüchern aufzustellen, weil diese bei einigen besonders gut besuchten Gottesdiensten nicht ausreichen, wurde zurückgestellt. Es ist nämlich ein neues Gesangbuch in Planung. In Teilen könne es bereits ab Herbst 2025 in die Erprobung gehen und 2028 dann endgültig erscheinen. Deshalb sei es sinnvoll, jetzt noch mit einem neuen Regal zu warten, weil das Format dieses neuen Gesangbuches noch nicht bekannt ist.

Barrierefreier Zugang

Ein barrierefreier Umbau ist aktuell schwierig umzusetzen, da geplant ist, dies zusammen mit der Dachsanierung zu bearbeiten. Pfarrer Weber weist auf die Möglichkeit hin, eine mobile Rampe am Nordportal anzuschaffen, um mit deren Hilfe dann die Stufen zeitweilig barrierefrei gestalten zu können.

Funkantenne im Kirchturm

Die Gesellschaft, die in unserem Kirchturm eine Mobilfunkantenne errichten wollte, hat diese mittlerweile im Mönchswald bei Oberkönigshofen aufgestellt.

Adventskranz

Das Gerüst des Adventskranzes ist gebrochen und könne nicht mehr verwendet werden. Gerhard Engelhard wird einen Metallreif schmieden, um dann die Zweige rumbinden zu können.

Windrad

Katrin Fioretti und Jan Grünler vom Umweltteam berichten sehr anschaulich in einer PowerPoint-Präsentation von der Errichtung des geplanten Windparks von vier Windrädern mit dem Bau eines Windrades auf dem Grundstück der Kirchengemeinde. Dabei habe der KV aber nicht über die Errichtung des geplanten Windparks mitzuentcheiden, sondern lediglich darüber, ob letztlich auch auf dem Grundstück der Kirchengemeinde ein Windrad gebaut und betrieben werden solle. Aus Sicht des Umweltteams ist der Bau eines Windrades grundsätzlich sehr positiv zu sehen. Es sei auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig stelle ein Windrad auch ein Statement der Kirchengemeinde für den Klimaschutz dar. Faktisch sei eine Bürgerbeteiligung möglich, was ebenfalls sinnvoll erscheine. Nachdem unser Wald als Nutzwald angelegt ist, werden die Bäume sowieso regelmäßig geerntet und der Wald entsprechend aufgeforstet.

Unbeantwortet bleibt die Frage, ob die Kirchengemeinde für die voraussichtlichen Einnahmen Steuern bezahlen müsse. Allerdings geht das Gremium davon aus, dass die Kirchengemeinde bei diesen Einnahmen steuerpflichtig werde. Pfarrer Weber er-

läutert hierzu, dass die Einnahmen aus dem Windrad in eine Zukunftsstiftung der Kirchengemeinde eingebracht werden könnten, womit wir in den Erhalt unserer Gebäude investieren könnten. Dies sei deshalb so wichtig, weil die Landeskirche künftig rund 50% der kirchlichen Gebäude „abstoßen“ wolle. Das bedeutet für unsere Kirchengemeinde, dass wir für den Erhalt dieser Gebäude keine Zuschüsse mehr bekommen werden.

Das Genehmigungsverfahren für den Windpark wird mindestens ein bis zwei Jahre dauern. Vorher könne man auch nicht mit der Umsetzung planen. Es handle sich also um ein langwieriges Verfahren, dessen Ausgang zum aktuellen Zeitpunkt noch völlig offen ist. Nach eingehender Beratung beschließt letztlich der KV einstimmig, dem Bau eines Windrades zu den erläuterten Konditionen zuzustimmen und bevollmächtigt Pfarrer Michael Weber, den Vertrag mit den Stadtwerken Heidenheim abzuschließen.

Umweltprogramm

Das Umweltteam „Grüner Gockel“ war in letzter Zeit sehr intensiv mit der Bestandsaufnahme der energetischen Situation aller kirchlichen Gebäude beschäftigt. Katrin Fioretti und Jan Grünler haben dabei einen Entwurf für ein Umweltprogramm erarbeitet – also Dinge, von denen sie glauben, dass sie gemacht werden können und die unsere Umweltfreundlichkeit deutlich erhöhen. Nachdem der KV im Vorfeld den Entwurf bereits mit der Einladung erhalten hatte, stellten sie ihre Ergebnisse dem KV in einer PowerPoint-Präsentation detailliert vor und zur Diskussion. Alle kirchlichen Gebäude und Einrichtungen wurden dabei energetisch unter die Lupe genommen. Die erhobenen Daten der Umweltbeauftragten wurden bewertet und danach erste Vorschläge für mögliche Verbesserungen erarbeitet. Der Zeitraum möglicher Verbesserungen wurde mit der jeweiligen Laufzeit des Grünen Gockels von vier Jahren bis 2028 abgestimmt. Heuer im Sommer solle dann das erste Audit (eine geplante und eigenständige Prüfung oder Kontrolle) erfolgen. Sollten manche Maßnahmen noch nicht erreicht werden, könnten diese auch in die

nächste Periode übertragen werden. Bis zum Audit muss sich das Team Grüner Gockel aber noch mit rechtlichen Aspekten und mit Fragen der Umsetzung auseinandersetzen. Hierzu müsse man auch ein Umweltmanagementsystem entwickeln.

Insgesamt war den Ausführungen der „Umweltexperten“ zu entnehmen, dass sie aber schon ziemlich weit auf dem Weg zum Audit sind. Alle KV-Mitglieder sind angehalten, jederzeit neue Ideen an das Team Grüner Gockel weiterzugeben. Alle sollten weiterhin mit offenen Augen und Ohren in diesem Bereich durch die „Welt“ gehen. Letztlich beschließt der KV einstimmig das vorgelegte Umweltprogramm. Der Gemeindebrief wird weiterhin dranbleiben und künftig immer wieder in Einzelheiten aus dem Umweltprogramm berichten.

Ideen und Impulse

Doris Folberth hat in ihrer Eigenschaft als neues Mitglied im KV einige Ideen und Impulse für unsere Kirchengemeinde entwickelt, die sie sehr anschaulich dem Gremium per PowerPoint vorstellte. Sie beleuchtete dabei die große Palette der kirchlichen Aktivitäten und Aufgaben, angefangen vom Gottesdienst über die verschiedenen Gruppen und Kreise bis hin zum Internetauftritt und einem möglichen Austausch mit dem KV der Nachbargemeinden. Ihre Ideen und Vorschläge begrüßte der KV ausdrücklich und beschloss, in den nächsten Sitzungen einige dieser Punkte genauer zu besprechen.

Treff 60 plus im Frühjahr

Jahresauftakt mit Britta Grünler

(fs) Traditionell beginnen die Senioren ihren Jahresauftakt im Gemeindehaus mit einem Vortrag im Februar. Heuer wurde ganz beabsichtigt und aktuell für die Zielgruppe der „älteren Semester“ ein spannendes und gleichzeitig sehr brisantes Thema ausgewählt – der Umgang mit dem „Schreckgespenst Demenz“. Die Suche nach einem Referenten hierfür gestaltete sich sehr einfach. Mit Britta Grünler – einem „Eigengewächs“ unserer Kirchengemeinde – gelang dem Vorbereitungsteam ein Glücksgriff, schließlich ist Britta eine Sachverständige für diese Krankheit und arbeitet tagtäglich als gerontopsychiatrische Fachkraft in der Seniorenpflege im benachbarten Meierndorf. Sie habe sich mit diesem Krankheitsbild während ihrer Ausbildung besonders beschäftigt, was sie in ihrem lebendigen und packenden Vortrag sehr deutlich unter Beweis stellen konnte. Mit ihrem Thema „Demenz – besser verstehen und begleiten lernen“ beeindruckte sie alle Gäste in ihrer PowerPoint Präsentation und zog sie regelrecht in ihren Bann. Der Spannungsbogen ihres reich illustrierten Vortrags reichte von den Merkmalen und Ursachen über die Diagnostik und die Symptome bis hin zur Therapie von Menschen mit der unheilbaren Krankheit. Wie im Flug vergingen die bewegenden 60 Minuten, die mit Tipps für den Alltag im Umgang mit der Demenz bei den betroffenen Patienten endeten. Mit reichlich Applaus und einem kleinen Geschenk wurde Britta vom dankbaren Publikum verabschiedet, die als Mitbürgerin letztlich sogar ihre Hilfe in schwierigen Situationen ihren Zuhörern anbot.

Selbstverständlich gab es anschließend an den Tischen noch reichlich Gesprächsstoff im herausgeputzten und vollbesetzten Festsaal. Auch an die Gaumenfreuden wurde seitens der fleißigen Helferinnen vom Vorbereitungsteam in der Zeit von „Prinz Karneval“ gedacht, die zum Kaffeetrinken die ausgesprochen le-

ckeren Faschingskrapfen vom Bäcker Rieß auftischten. Mit einer kurzen Andacht eröffnete Pfarrer Michael Weber diesen außergewöhnlich interessanten und lehrreichen Nachmittag, der bestimmt allen Gästen noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird.



Eine reich bebilderte PowerPoint Präsentation brachte Britta Grünler ihren interessierten Zuhörern mit

Das BRK kommt im April

Das Bayerische Rote Kreuz ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes e.V. Es ist aus historischen Gründen als einziger Landesverband nicht als eingetragener Verein, sondern als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisiert. Frau Karin Luff von der Wohlfahrts- und Sozialarbeit wird für uns ganz allgemein über die Leistungen vom BRK sprechen. Dazu gehören nicht nur der Krankenwagen und die allseits bekannte Blutspende. Speziell für den Treff 60 plus wird sie uns etliche Hilfen aufzeigen, die gerade den Senioren die Möglichkeit geben, noch recht lange in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Natürlich kommt an diesem Nachmittag das beliebte Kaffeetrinken mit leckerem Gebäck nicht zu kurz. Hierzu laden wir herzlichst alle Interessierten unserer Gemeinde zu einem sicher wiederum recht spannenden und kurzweiligen Nachmittag ein. Auf geht's am Dienstag, den 08. April 2025, um 14:00 Uhr im Gemeindehaus! Mitmachen! Unbedingt dabei sein! Selbstverständlich gilt die Einladung auch für 60 minus. Alle sind herzlich willkommen!

Voranzeige für Juni

Für die Nachmittagsfahrt am Dienstag, den 24.06.2025, ist bereits ein Bus gechartert. Die Fahrt führt uns ins Nachbarbundesland Baden-Württemberg zum „Tiefer Stollen“. Der „Tiefer Stollen“ ist ein Besucherbergwerk und Heilstollen in Braunsberg bei Aalen-Wasseralfingen. Der „Tiefer Stollen“ war früher ein Eisenerzbergwerk mit dem Namen Wilhelm I. Er bietet Besuchern die einmalige Gelegenheit, das unterirdische Labyrinth zu erkunden, das einst ein geschäftiges Bergwerk war. Näheres hierzu steht im nächsten GB mit Abfahrtszeiten, Fahrtkosten, genauem Ablauf und Anmeldung! Bitte heute bereits schon einmal vormerken!!

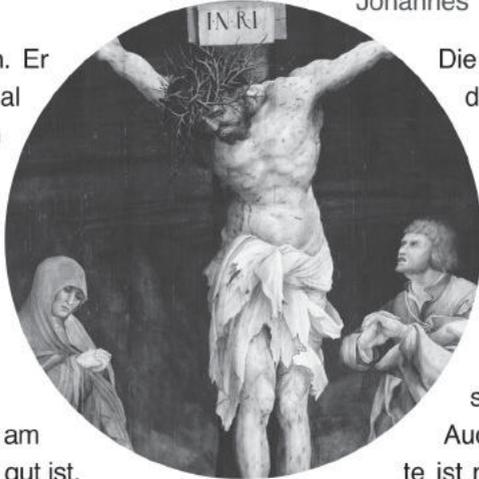
Jesu Vorsorge

Nahe bei dem Kreuz von Jesus standen seine Mutter und ihre Schwester. Jesus sah seine Mutter und neben ihr den Jünger, den er besonders liebte. Da sagte Jesus zu seiner Mutter: „Frau, sieh: Er ist jetzt dein Sohn.“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Sieh: Sie ist jetzt deine Mutter.“ Von dieser Stunde an nahm der Jünger sie bei sich auf.

Johannes 19,25-27* (BasisBibel)

Jesus ist im Sterben. Er nimmt sein Schicksal an. Und er regelt in diesem Moment noch letzte Dinge. Jesus sorgt für die Zeit nach seinem Tod. Er sorgt für die, die ihm am Herzen liegen.

Diese kurze Szene am Kreuz, zeigt, dass es gut ist, vorzusorgen: für mich selbst – für den Fall, dass ich in eine Grenzsituation komme – und für diejenigen die dann für mich handeln sollen oder nach dem Tod zurückbleiben.



Die Passionszeit macht die Verletzlichkeit, das Leiden und den Tod bewusst. Gleichzeitig schenkt sie uns mit Blick auf Ostern Hoffnung. Wir wissen: Nach Karfreitag geht die Geschichte Jesu weiter.

Auch unsere Geschichte ist mit dem Tod nicht zu Ende. Was von uns bleibt, können wir mitgestalten. Durch ein Testament oder durch einen Brief, den wir hinterlassen. Und durch die Erinnerungen, die wir im Hier und Jetzt prägen. Das bleibt.

Selbst vorsorgen!

Niemand weiß, wann die Zeit auf Erden zu Ende ist. Es ist gut, mitten im Leben vorzusorgen - nicht erst im allerletzten Moment. Und es hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn die wichtigen Dinge geregelt sind

Die Evangelische Kirche unterstützt Sie bei Fragen zu Vorsorge und Testament. Bestellen Sie kostenfrei die Ratgeber „Was bleibt.“ und „Nicht(s) vergessen“ sowie den Vorsorgeordner.



Wir unterstützen Sie.

Kostenfreie Telefonaktion
zu den Themen Vorsorge und Erbrecht
Sie fragen – Anwälte antworten
18. März 2025 | 9 – 15 Uhr
08006008003 | www.was-bleibt.de/telefon

Evang.-Luth. Landeskirchenstelle
Pfarrer Christian Eitmann
Bischof-Meiser-Str.16 | 91522 Ansbach

☎ 0981 96991-159

📄 0981 96991-196

✉ was-bleibt@elkb.de

🌐 www.was-bleibt.de/was-bleibt-bestellen

Ich bestelle kostenfrei (bitte ankreuzen): den Ratgeber „Nicht(s) vergessen“
 den Ratgeber „Was bleibt.“ den Vorsorgeordner „Nicht(s) vergessen“

Frau Herr

* Pflichtfelder

Vorname, Name:*	
Straße, Hausnr.:*	
PLZ:*	Ort:*
Telefon:	E-Mail:

Ich möchte informiert bleiben.

Ich erkläre mich nach § 6 Nr. 2 DSGVO-EKD damit einverstanden, dass die Evang.-Luth. Kirche in Bayern, deren Dekanatsbezirke und Kirchengemeinden sowie die Bayern-evangelisch-Stiftung die oben genannten persönlichen Daten auch für die Zusendung von Informationen zu den Themen Nachlass und Vorsorge verarbeiten darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf ist an die Evang.-Luth. Landeskirchenstelle, Bischof-Meiser-Str.16, 91522 Ansbach oder per E-Mail an was-bleibt@elkb.de zu richten.

Ich möchte Informationen zum Thema Stiften. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

Bestellcoupon ausfüllen, unterschreiben und einsenden:
Evang.-Luth. Landeskirchenstelle | Was bleibt. | Bischof-Meiser-Str.16 | 91522 Ansbach

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Partnerpfarrämter

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Pfarramt Burk (derzeit vakant)

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Mit Beiträgen von Katrin Fioretti, Doris Folberth, Jan Grünler und Klaus Gstädtner. Die Auflage beträgt 620 Stück.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 22. April 2025!



DU LÄSST GRAS WACHSEN
FÜR DAS VIEH, AUCH
PFLANZEN FÜR DEN
MENSCHEN, DIE ER
ANBAUT, DAMIT ER BROT
GEWINNT VON DER ERDE
UND WEIN, DER DAS HERZ
DER MENSCHEN ERFREUT.

PSALM 104, 14-15

Kinderstunde Königshofen

Für 3-6-Jährige



Malen + Basteln



Spielen+Raten



Jeden Mittwoch
(außer in den Schulferien)
16.00-17.00 Uhr



Im Gemeindehaus

(Münsterstraße 21, 91572 Königshofen)



Geschichten hören
und erleben



Kuchen+Kakao